

Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII
der freien Träger
i. V. Vorsitzender Horst Peters

Hennef, 26.04.2010

Bürgermeister
Herr Klaus Pipke

53773 Hennef

II/40/157

SA

(causal) zur

Sitzung

"Beratungsausschuss"

Aprile II

" 40

SA

1. April 2010

vertragliche Überschneidung und finanzielle Doppelbelastung für Eltern beim
Wechsel von der KiTa in die offene Ganztagsgrundschule

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

ich bitte Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Jugendhilfe-
und/oder Schulausschusssitzung zu setzen.

Der Antrag begründet sich aus den Gremien Arbeitsgemeinschaft freier Träger nach § 78
SGB VIII und dem unter Arbeitskreis „Hennefer KiGas, KiTas und Familienzentren in freier
Trägerschaft“. Entsprechend dem Beschluss in der letzten AG-Sitzung vom 02.03.2010
stelle ich den Antrag in meiner Funktion als deren Vorsitzender.

Antrag:

Eltern deren betreuungsbedürftige Kinder vom Kindergarten, der Kindertagesstätte oder
dem Familienzentrum in die Grundschule mit offenem Ganztags wechseln, erhalten eine
durchgehende Betreuungssicherheit und bezahlen ihren Elternbeitrag nur einmalig an eine
Institution.

Die verbesserte Regelung findet zum Einrichtungswechsel Sommer 2011 erstmalig
Anwendung.

Hintergrund

Zwischen KiTa-Ende und der Einschulung in die Grundschule liegen je nach
Schulferienzeit 3 – 4 Wochen. Diese Betreuungszeit ist nicht wirklich abgedeckt.

Das KiTa-Jahr endet Ende Juli. Formal und vertraglich beginnt die OGS zwar direkt
folgend zum 1.8.; das Betreuungsangebot, die Leistung startet aber erst, wenn der
Schulunterricht beginnt. Um diese betreuungslose Zeit zu überbrücken, bitten die Eltern in
den KiTas um eine Vertragsverlängerung bis Ende August. So es den KiTas möglich ist,
wird diesem Anliegen zwar nachgegeben, den Eltern wird aber eine finanzielle
Doppelbelastung und eine vertragliche Überschneidung zugemutet.

Entsprechend dem Antrag bedarf es einer Verbesserung dieses Übergangs. Diese Situation erzeugt bei den betroffenen Eltern eine große Unzufriedenheit. Die Hennesfelder KiTas bringt es in schwierige Härtefallentscheidungen, weil die freiverdenden Plätze normalerweise für die Neuaufnahmen gebraucht werden. .

Ich bedanke mich für Ihr Bemühen.

Mit freundlichen Grüßen



Horst Peters
AG-Vorsitzender